

A photograph of three young men sitting at a long wooden table in a library or study hall. They are all focused on their work. The man on the left, wearing a white t-shirt, is looking at a large open book. The man in the middle, wearing a green hoodie, is also looking down at a book. The man on the right, wearing a red t-shirt, is holding a small book or notebook. On the table, there are various study items: a black tray containing pens and pencils, a yellow sticky note, and a calculator. In the background, there are large windows with horizontal blinds, and a desk lamp is visible on the right side of the table. The lighting is warm and focused on the study area.

**stadt
bibliothek
köln**

2019 / 2020

Foto auf der Titelseite: © Jörn Neumann



Die Oberbürgermeisterin Stadtbibliothek

Redaktion/Layout/Konzeption: Stadtbibliothek Köln

Fotos: © Stadtbibliothek Köln, falls nicht anders angegeben

Druck: Christa Pieper Werbedruck, Köln

Stand: Dezember 2019

Im Text wird wegen der besseren Lesbarkeit an manchen Stellen das generische Maskulinum verwendet.

© Jörn Neumann



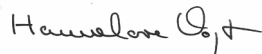
Vorwort von Dr. Hannelore Vogt

Das viel beachtete Buch „Palaces for the People“ des amerikanischen Soziologen Eric Klinenberg legt sehr anschaulich dar, dass Bibliotheken nicht nur Bildungs- und Kultureinrichtungen, sondern auch ein wichtiger Teil der sozialen Infrastruktur einer Stadt sind. Bürgerschaftliches Engagement und Partnerschaften aller Art spielen für uns eine entscheidende Rolle, denn Bibliotheken sind Orte der digitalen und gesellschaftlichen Teilhabe – und vor allem: Bibliotheken gehören den Bürgerinnen und Bürgern! Deshalb werden wir 2020 die Stadtbibliothek auch sonntags öffnen und ein buntes, vielfältiges Programm anbieten. Unser MINT-Festival, die MINTköln, geht in die dritte Runde und ist mit 95 % Auslastung ein Selbstläufer geworden. Deshalb werden wir die Programme weiter ausbauen – mit einem noch stärkeren Schwerpunkt auf Umwelt und Nachhaltigkeit.

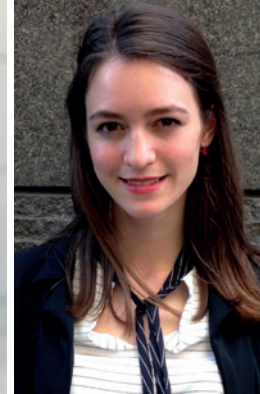
Heinrich Böll, dessen Arbeitszimmer wir hier im Hause beherbergen, sagte 1979 bei der Eröffnung der Zentralbibliothek: „Lesende Staatsbürger sind nicht die gehorsamsten.“ Dieser Satz passt hervorragend in die heutige Zeit – gerade wenn junge Menschen wieder auf die Straße gehen und für ihre Zukunft demonstrieren, wenn Fake News und dubiose Berichterstattungen die Menschen verwirren und versuchen hinters Licht zu führen, kommt Bibliotheken wieder eine wegweisende Bedeutung zu. Auch hier werden wir uns weiter programmatisch einbringen.

Sehr häufig wird unsere Bibliothek als „innovativ“ bezeichnet – doch was steckt dahinter? Ein Innovator braucht Empathie, er muss sich in andere Menschen hineinversetzen und Probleme aus verschiedenen Blickwinkeln betrachten. Außerdem ist es wichtig, groß zu denken und bereit zu sein, ganz neue Lösungen zu entwickeln. Und zu guter Letzt darf das Experimentieren nicht zu kurz kommen. Nehmen wir ein Kind als Beispiel: dieser Entdeckergeist, das Angstfreie, dieser Drang, alles zu hinterfragen. Genau davon brauchen wir Erwachsenen wieder mehr. Unser Team versucht, dies zu leben!

Ich danke allen Kolleginnen und Kollegen, allen Unterstützern in Politik, Gesellschaft und Verwaltung für ihr Engagement, ihre Begeisterungsfähigkeit und ihre Unterstützung.



Dr. Hannelore Vogt
Direktorin der Stadtbibliothek Köln



Werkstatt Demokratie für die Zivilgesellschaft

Demokratie ist mehr als ein Kreuz auf dem Stimmzettel. Deshalb hat die Stadtbibliothek eine Initiative gestartet, die unterschiedliche Veranstaltungen und Aktionen für Kölnerinnen und Kölner jeden Alters bündelt.

Ein Highlight ist dabei die Zusammenarbeit mit der Recherche-Kooperation von WDR und Süddeutscher Zeitung. Anfang Dezember bot die Auftaktveranstaltung die Möglichkeit, zwei investigative Journalisten in einem Werkstattgespräch zum Steuerraub-Skandal Cum Ex zu befragen: Warum ist ihre Arbeit für eine Demokratie so wichtig? In weiteren Debatten, zum Beispiel mit den Publizistinnen und Publizisten Sophie Passmann, Rainer Erlinger und Julia Ebner, ging es um Wahrheit in Medien und Gesellschaft.

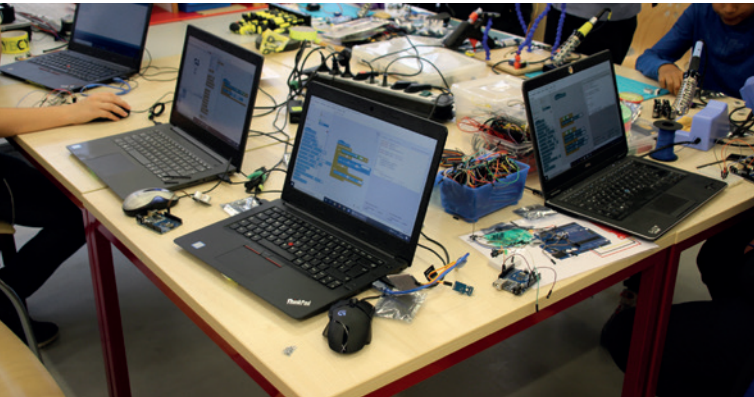
Fotos von links nach rechts: Sophie Passmann © privat, Rainer Erlinger © Peter Langer, Julia Ebner © privat, Massimo Bognanni © privat, Jan Willmroth © privat

In über das Jahr verteilten Workshops konnte man erfahren, wie man Fake News und manipulierte Bilder entlarvt. Während des MINT-Festivals vermittelte das Serious Game „Get Bad News“ einen Einblick, wie Falschmeldungen hergestellt werden.

Durch das auf den öffentlichen Internetrechnern installierte Browser-Plug-in „Newsguard“ werden die Bibliotheksbesucherinnen und -besucher jetzt beim Aufruf unseriöser Nachrichtenseiten durch ein transparentes Bewertungssystem gewarnt.

Der neue Programmschwerpunkt widmet sich im kommenden Jahr besonders den Schülerinnen und Schülern mit spielerischen Recherchen zu Fake News, Programmen zur gesellschaftlichen Teilhabe und Beteiligungsformaten mit Journalistinnen und Journalisten. Dabei lernen sie deren Arbeit im direkten Austausch aus erster Hand kennen und erhalten einen Einblick in den Qualitätsjournalismus. Außerdem wird es Abendveranstaltungen mit Debatten für Erwachsene geben.



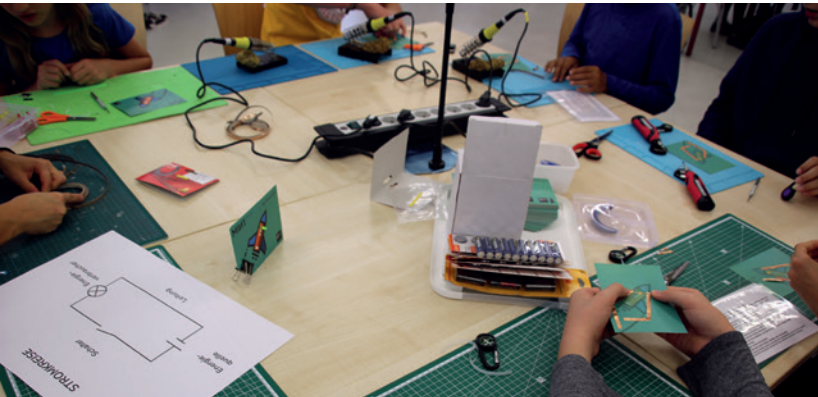


Tüfteln auf der MINTkölfn

Mit mehr als 100 Workshops und Events gab es bereits zum zweiten Mal ein Festival in den Herbstferien, das sich ausschließlich MINT-Themen widmete – die MINTkölfn. Mit dabei waren prominente Gäste wie Ranga Yogeshwar, Ralph Caspers und der Astronom und Wissenschaftsblogger Florian Freistetter. Im Vordergrund standen das Selbermachen und Ausprobieren, also ein betont praxisorientierter Zugang zu Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik. So tüftelte, schraubte und programmierte Ranga Yogeshwar mit einer großen Gruppe von Kindern bei einem Mini-Hackathon, um im Anschluss den Erwachsenen spannende Einblicke in die Künstliche Intelligenz zu bieten.

Ralph Caspers begeisterte sein junges Publikum mit Mitmach-Experimenten und Geschichten aus der MINT-Welt. Ein besonderes Aha-Erlebnis für die Kinder war die Brailleschrift-Lesung der blinden Beate Schultes.

Astronomie und Raumfahrt bildeten anlässlich des fünfzigjährigen Jubiläums der Mondlandung diesmal einen besonderen Schwerpunkt. Zu diesen Themen gab es zahlreiche interessante Workshops, Vorträge und Events, die Kinder, Jugendliche und Erwachsene faszinierten, zum Beispiel Präsentationen der Volkssternwarte oder eine Ausstellung von Raumfahrtmodellen am MINT-Aktionstag.





Forschen mit dem MIT Media Lab

Drei junge Forscherinnen und Forscher des renommierten amerikanischen MIT (Massachusetts Institute of Technology) gestalteten zum Warm-Up des MINT-Festivals zwei Workshops. Am Morgen konnten Pädagoginnen und Pädagogen Lernmodelle für informelles, kreatives Lernen kennenlernen, dabei wurden innovative Lernsettings mit niederschweligen Materialien entwickelt. Ab dem späten Nachmittag waren dann alle interessierten Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen angesprochen. Zusammen erkundeten sie auf spielerische Art den Weltraum, bauten Minisatelliten und lernten „Space Food“ und das Essen auf der ISS kennen. Mit Getränken und Snacks wurde mit den amerikanischen Gästen an neuen Rezepten für das „Interplanetarische Kochbuch“ getüftelt – so lecker kann Wissenschaft sein!

Das Massachusetts Institute of Technology (MIT) ist eine Technische Hochschule und Universität in Cambridge (USA). Sie ist berühmt für das hohe Niveau der Ausbildung, wobei die Studenten schon früh in die Forschungsaktivitäten eingebunden werden. Das MIT gilt als eine der weltweit führenden Spitzenuniversitäten.

„Weißt du, wieviel Sternlein stehen...?“ Wer schon immer mal mit einem Teleskop den Sternenhimmel beobachten wollte, konnte im Rahmen des MINT-Festivals in einem Workshop lernen, wie man Teleskope zusammenbaut und benutzt. Ein Experte von der Volkssternwarte Köln baute gemeinsam mit den Teilnehmenden zwei verschiedene Teleskope auf und beantwortete fachkundig jede Frage zu Teleskopen, Nachthimmel, Planeten und Sternen.

Mit dem MINT-Festival sollen vor allem junge Menschen für die Bereiche Naturwissenschaften und Technik begeistert werden. In der Schule liegen MINT-Fächer auf der Beliebtheitsskala nur auf den hinteren Plätzen. Gleichzeitig brauchen Wirtschaft und Wissenschaft dringend qualifizierten Nachwuchs in diesem Bereich. Aus diesem Grund hat der Rat der Stadt Köln der Bibliothek ein Sonderbudget zur Verfügung gestellt, damit MINT-Themen hier attraktiv und zeitgemäß vermittelt werden können.

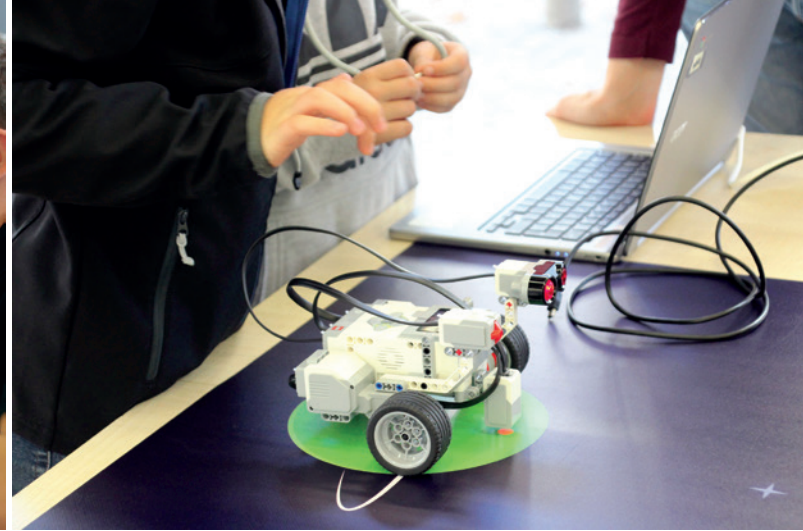


MINT-Themen übers ganze Jahr

Die MINTkölfn ist das Jahres-Highlight für das Schwerpunkt-Thema MINT, das auch außerhalb des Festivals eine große Rolle spielt – mit dem MINTspace der Zentralbibliothek, regelmäßigen Coding-Workshops, Robotik-Vorführungen und vor allem der in allen Einrichtungen vorhandenen Bibliothek der Dinge, die Experimentier-Sets, Coding-Spiele, Roboter und mehr zum Ausleihen anbietet.

Zum Abschluss des Festivals wurde einen ganzen Samstag lang an zahlreichen Ständen experimentiert, getüftelt und gestaunt. Der MINT-Aktionstag ist die große Experimentierschau, an diesem Tag stellen zukunftsweisende Unternehmen, Vereine und prominente Forschungsinstitute ihre Produkte und Ergebnisse vor und das in den unterschiedlichsten Bereichen: Naturwissenschaft, Robotik, Elektronik,





Weltraum, Virtuelle Realität und viele mehr. Highlight war ein mobiles Planetarium vor der Stadtbibliothek. Mehr als 2000 Besucherinnen und Besucher nahmen am Aktionstag die Chance wahr, an verschiedenen Ständen selbst zu forschen, Dinge auszuprobieren und sich mit MINT-Expertinnen und Experten auszutauschen.

Im nächsten Jahr wird nicht nur die dritte MINTköln stattfinden, das Programm wird wegen des großen Erfolgs sogar ausgebaut: Regelmäßig wird es das ganze Jahr über in der Zentralbibliothek und in allen Stadtteilbibliotheken MINT-Workshops geben.

Verleihung der Karl-Preusker-Medaille

Große Ehre für die Direktorin der Stadtbibliothek, Dr. Hannelore Vogt: Der Dachverband der Bibliotheksverbände, Bibliothek & Information Deutschland (BID) e.V., hat ihr die Karl-Preusker-Medaille 2019 verliehen, die vor ihr bereits unter anderem Peter Härtling, Ranga Yogeshwar und der Bundespräsident a.D. Horst Köhler erhalten haben.

„Die Stadtbibliothek ist ein überaus lebendiger Ort innovativer Entwicklungen geworden, ein wichtiger Impulsgeber für unsere Stadt und weit darüber hinaus. Viele Konzepte, die von Fachleuten aus dem In- und Ausland als herausragende Beispiele für richtungsweisende Bibliotheks- und Kulturarbeit eingestuft werden, sind hier entstanden.“

Oberbürgermeisterin Henriette Reker in ihrer Begrüßungsrede zur Preisverleihung



Mit der Verleihung würdigt der BID Hannelore Vogts „innovatives Denken und Handeln, mit dem sie die Stadtbibliothek Köln zu einer der attraktivsten Kultur- und Bildungseinrichtungen vergleichbarer Art in Europa gemacht hat“. Sie habe dadurch „der gesamten deutschen Bibliotheksszene wichtige Impulse gegeben“. Am 31. Oktober 2019 fand ein ebenso feierlicher wie fröhlicher Festakt mit zahlreichen Gästen aus Köln, Deutschland und aller Welt in der Zentralbibliothek statt.

„In der Bibliothek meiner Kindheit habe ich meine Liebe zum Lesen entdeckt. In einer Bibliothek, wie sie Hanne Vogt sich ausgedacht und so erfolgreich etabliert hat, wäre ich zu noch viel mehr Tätigkeiten angeregt worden. Ich beneide die jungen Besucher von heute!“

*Philharmonie-Intendant Louwrens Langevoort
in seiner Laudatio*



Bibliothek unterwegs

Das Makermobil, ein E-Cargo-Trike mit mobilem Hotspot, unabhängiger Stromversorgung und Platz für Laptop, Tablets, VR-Brillen, Roboter und vier Klappstühle bestand die ersten Außeneinsätze mit Bravour und machte unter anderem auf dem Kalkfest viele Menschen auf die Bibliothek aufmerksam.

Eine neue Haltestelle für den Bücherbus wurde eingerichtet: Er hält nun auch in Meschenich, in direkter Nähe von zwei Kindertagesstätten und einer Grundschule.

Zur Zeit ist die Umgestaltung der Stadtteilbibliothek Neubrück in Planung. Aus dem Nebeneinander von Bibliothek und dem im selben Gebäude ansässigen Bürgerverein Neubrück e.V soll ein Miteinander mit einem gemeinsamen Konzept entstehen. Der niederländische Design Guide Aat Vos leitet dafür einen Design Thinking Prozess an und bindet so die Neubrücker Bürgerinnen und Bürger in den Prozess ein.



Ungewöhnliches zum Ausleihen

Musikerziehung, selber musizieren, Neues ausprobieren – wegen der steigenden Nachfrage wurde das Angebot entleihbarer Instrumente stark ausgebaut und ist jetzt auch in der Stadtteilbibliothek Porz verfügbar. Neben Ukulele, Tongue Drum und Kinder-Cajón können nun auch Kindergitarren, Kalimbas, Bongos, Djembes und verschiedene weitere Percussion-Instrumente mit nach Hause genommen werden. Ein Highlight ist die Populele - eine Ukulele mit LED-Anzeige, die mit einer App das Spielen erleichtert.

Virtual Reality zum Mitnehmen: Ein attraktives Ausleihangebot ergänzt nun die seit 2015 angebotenen Workshops. Die autarke VR-Brille „Oculus Go“ kann nun auch in Ruhe zu Hause ausprobiert werden. Sie ist erhältlich im MINTspace und in jeder Stadtteilbibliothek.

Die Hörspielfiguren Tonies sind der große Trend im Kinderzimmer und auch in der Stadtbibliothek ein Renner. Mehr als 800 Tonie-Figuren können jetzt ausgeliehen werden. Sie erzählen von aufregenden Abenteuern, Wissensgeschichten oder singen Lieblingslieder in Moll und Dur und sorgen so für maximalen Hörspiel-Spaß im Kinderzimmer.



Damit man das im MINT-Workshop erworbene Wissen auch praktisch anwenden kann, wird es ab 2020 Feldstecher und Teleskope zum Ausleihen geben. Für alle, die lautloses Trommeln testen möchten, wird in Kürze ein E-Drum-Set zum Ausprobieren bereitstehen.



© Christina Schulz



© Jörn Neumann



© CC0 pixabay.com

Hereinspaziert – unsere Angebote in den Stadtteilbibliotheken

Medien ausleihen, zurückgeben oder ausstehende Gebühren zahlen – das können die Kundinnen und Kunden nun in allen Stadtteilbibliotheken an Selbstverbuchungsgeräten. Teilweise wurden dafür die Eingangsbereiche umgestaltet. Besucherinnen und Besucher können sich hier über mehr Platz freuen. In Kalk ermöglicht die neue Technologie die Nutzung der Bibliothek auch außerhalb der Servicezeiten.

Ein weiterer positiver Effekt: Die Mitarbeitenden in den Stadtteilbibliotheken haben jetzt mehr Zeit für Recherche und Kundenberatung, sie konnten neue Angebote zur Leseförderung, Wissensvermittlung und Mediennutzung entwickeln. Das sind zum Beispiel Entdeckungsreisen mit Google Expeditions, Events mit Blue Bot Robotern, 3D-Druck-Lizenz in Kalk und Rodenkirchen, Upcycling und Orimoto-Workshops in Nippes oder Instrumentenausleihe und Ukulele-Workshop in Porz.

Eine weitere Stadtteilbibliothek wird demnächst nach dem erfolgreichen Modell in Kalk zu einer Open Library ausgebaut – hier haben die Bibliotheksmitglieder auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten Zugang zur Bibliothek. Der Standort für die zweite Open Library wird noch geprüft.





Kalk wirkt wie ein Magnet

Die Stadtteilbibliothek in Kalk zieht seit ihrer Eröffnung immer mehr Menschen an – die Besucherzahlen haben sich um 35 Prozent erhöht. Es kommen nicht nur neue Kundinnen und Kunden in die Kalker Bibliothek, sondern auch zahlreiche Gruppen von Gästen und Fachbesuchern aus aller Welt lassen sich durch eine der schönsten und modernsten Quartiers-Bibliotheken Europas führen.



Ende September gab es besonders prominenten Besuch. Eckart von Hirschhausen, Mai Thi Ngyuen-Kim, ARD-Programmdirektor Volker Herres, WDR-Intendant Tom Buhrow und viele mehr stellten in einer Pressekonferenz den Journalistinnen und Journalisten das Programm zur ARD-Themenwoche „Zukunft Bildung“ vor. Stargast war für die kleinen Gäste natürlich die lebensgroße Maus, die besonders die technischen und digitalen Angebote der Kalker Bibliothek bestaunte.

„Wir waren sehr beeindruckt von der Konzeption und Umsetzungsstrategie Ihrer Bibliothek. Mit dem Angebot der Zentralbibliothek ist Köln Vorreiter für den Makerspace und für MINT-Aktivitäten und damit Vorreiter der Bibliothek in der digitalen Gesellschaft. Mit der Zweigstelle in Kalk gibt es die erste Bibliothek in Deutschland, die konsequent den „Dritten Ort“ als Konzept in die Realität umgesetzt hat. Sie wird Modellcharakter für die weitere Entwicklung auch von kleineren Bibliotheken haben. Ein derartiges Vorbild ist für die weitere Entwicklung der Bibliotheken in Deutschland von außerordentlich hoher Bedeutung.“

*Dr. Heinz-Jürgen Lorenzen für die Delegation
der Büchereizentrale Schleswig Holstein*



Neuer Look schafft Atmosphäre

Im Juni öffnete die neu gestaltete Stadtteilbibliothek Rodenkirchen in neu gestalteten Räumen – und das vier Wochen vor dem geplanten Eröffnungstermin! Die Rodenkirchener sind begeistert vom einladenden Ambiente mit Lesecafé, dem neu gestalteten Service- und Selbstbedienungsbereich, einer erweiterten Kinderbibliothek und dem neu konzipierten „Workspace“, der gemeinschaftliches Lesen, Lernen und Experimentieren unterstützt.

Für Workshops gibt es nun nicht nur einen geeigneten Raum, sondern auch die nötige technische Ausstattung: unter anderem einen 3D-Drucker, Virtual Reality Brillen und Mini-Roboter. Das Ausprobieren von neuen digitalen Trends und Technologien – begleitet von Programmen und Vorleseangeboten – steht hier im Vordergrund.







Neue minibib in Chorweiler

Im August eröffnete Oberbürgermeisterin Henriette Reker die minibib Chorweiler. Mit den minibibs schafft die Stadtbibliothek einen Zugang für Menschen, die bislang keinen Bezug zur Bibliothek hatten. Hier können sie schnell, einfach und vollkommen gratis entdecken, was die Bibliothek ihnen bieten kann. Die Ausleihe der Medien erfolgt auf Vertrauensbasis ohne Bibliotheksausweis oder vorherige Registrierung.

Die minibib ist ein geschützter Anlaufpunkt für Austausch, Begegnung und außerschulische Bildungserfahrung, sie ist ein Treffpunkt für gemeinsames Spielen und Vorlesen, für digital-mediale Workshops und für die wöchentliche offene Sprechstunde der Jugendhilfsorganisation KJA Köln. Dieser attraktive und niederschwellige Service ergänzt die vielfältigen Angebote der Stadtteilbibliothek Chorweiler hervorragend. Er wurde ermöglicht in Zusammenarbeit und mit finanzieller Unterstützung des Fördervereins Stadtbibliothek Köln e.V., der GAG Immobilien AG und der Kulturstiftung des Bundes (gefördert im Programm 360°).

Gefördert im Programm 360° - Fonds für Kulturen der neuen Stadtgesellschaft



Mehr Jugendliche nutzen die Bibliothek

Für Jugendliche – eine ohnehin schon sehr wichtige Zielgruppe – wurde das Angebot noch weiter ausgebaut. Durch entsprechende Umgestaltungen wie Gruppenarbeits- und Ruhezonen, Café-Ecken und Relax-Bereiche entwickeln sich die Bibliotheken immer mehr zu attraktiven Aufenthaltsräumen als „Dritter Ort“ neben Schule und Zuhause, sie werden bereits jetzt sehr stark von Jugendlichen zum gemeinsamen Arbeiten genutzt.

Der besonders auf den Schulbedarf ausgerichtete Bestand und der eigene Jugendbereich in der Belletristik wird durch den Schwerpunkt Berufsinformation (mit Studien- und Berufswahl, Bewerbungsratgebern etc.) flankiert. Das gilt für alle Standorte der Stadtbibliothek. Die minibib Chorweiler bietet darüber hinaus wöchentlich Hilfe bei Bewerbungen an, außerdem helfen Ehrenamtliche in einigen Stadtteilbibliotheken bei den Hausaufgaben.



Fotos auf beiden Seiten: © Jörn Neumann



Die bibliothekspädagogische Arbeit des Schulservices besteht neben den App-unterstützten Bibliotheksralleys vor allem aus intensiven und von den Schülerinnen und Schülern als sehr hilfreich bezeichneten Methodentrainings für die Facharbeitsrecherche ab Klasse 11 – sie finden im Klassenverband, aber auch als Facharbeitssprechstunden zur individuellen Hilfestellung in Kleingruppen statt.

Die für Jugendliche besonders attraktiven MINT- und Maker-Aktivitäten werden nun stadtweit angeboten. Insbesondere die Stadtteilbibliothek Kalk richtet ihre umfangreichen Medienkompetenz- und Gamingprogramme auf Kinder und Jugendliche aus – mit 250 Veranstaltungen gab es dort 2019 nahezu täglich einen anderen Workshop.

Alle Einrichtungen werden nach und nach durch entsprechende Maßnahmen (Gruppenarbeits- und Ruhezeiten, Kaffeebereich, Sofas etc.) zu anregenden Aufenthaltsorten („Dritter Ort“) umgestaltet – in Kalk, Chorweiler, Rodenkirchen und Haus Balchem ist dies schon geschehen. Diese Angebote sind besonders für Jugendliche attraktiv.



Diversity - Vielfalt aktiv gelebt

Im Rahmen des 360°-Programms wurde mit „It's up to you!“ ein neuer Ansatz entwickelt und erprobt, wie Jugendliche mit Einwanderungsgeschichte aktiv in die Programmgestaltung einzubeziehen sind. Mit Erfolg: Erste junge „Maker“ gestalteten in der „Offenen Stunde“ der Stadtteilbibliothek Kalk eigene digital-mediale Angebote für andere Kinder und Jugendliche und bereicherten damit das Veranstaltungsprogramm.

Mit einem neuen Praktikumskonzept konnten Schülerinnen und Schüler mit Einwanderungsgeschichte in Kooperation mit Schulen für die Arbeit in Bibliotheken begeistert werden. Beim „Girls' and Boys' Day“ haben die Auszubildenden den Nachwuchs für die Bibliothek interessiert.

Mittels spezieller Diversity-Schulungen wurden die Kompetenzen der Mitarbeitenden im Umgang mit (kultureller) Vielfalt erweitert.

Der sprachraum ist als stark frequentierter Lern- und Begegnungsort weiterhin äußerst erfolgreich. Inzwischen kommen nicht mehr nur Geflüchtete, sondern unabhängig von ihrem Hintergrund alle Menschen, die Deutsch lernen möchten – oder anderen dabei helfen wollen.

Im nächsten Jahr wird „It's up to you!“ auf die Standorte Bocklemünd und Chorweiler übertragen und es wird ein Konzept für den erleichterten Einstieg potenzieller Bewerberinnen und Bewerber für den Beruf der/des Fachangestellten in Bibliotheken erarbeitet. Im sprachraum ist ein Berufsberatungsschwerpunkt für Migrantinnen und Migranten geplant. Ein Kompetenzteam aus „Diversity-Multiplikatorinnen und Multiplikatoren“ wird den Diversifizierungsprozess in allen Arbeitsbereichen nachhaltig etablieren.

Gefördert im Programm 360° - Fonds für Kulturen der neuen Stadtgesellschaft

360° KULTURSTIFTUNG
DES
BUNDES
d für Kul uren e ne ells



Stadtbibliothek präsentiert sich in Europa

Nach Meetings in Warschau und Tampere trafen sich Partner des EU-Projekts „Learning Circles in Libraries“ in Köln. Aufbauend auf einer grundlegenden Analyse der E-Learning-Situation in den teilnehmenden Ländern Polen, Finnland, Rumänien, Portugal und Deutschland wurden geeignete Lernressourcen für die begleitend zu Online-Kursen stattfindenden Lernteams evaluiert. Erste Projektergebnisse konnten bereits einem internationalen Publikum in Aarhus, Amsterdam und Brüssel vorgestellt werden.

Die Stadtbibliothek ist Teil der Lighthouse Libraries, des Netzwerks führender europäischer Bibliotheken, das gemeinsam mit Public Libraries 2030 zukunftsweisende Strategien und Projekte entwickelt. Während der Ausstellung „Generation Code – born at the library“ im EU-Parlament konnten wichtige Kontakte zu Abgeordneten des Europarlaments geknüpft und vertieft werden.

Die Stadtbibliothek präsentierte ihre didaktischen Angebote außerdem auf dem vom Deutsch-Amerikanischen Institut und der Amerika-



nischen Botschaft veranstalteten „Festival of Learning“ in Heidelberg. Hier wurden zusammen mit dem MIT media lab vorbildliche Konzepte für außerschulische Lernorte und lebenslanges Lernen vorgestellt.



Willkommen in Köln: Gäste aus aller Welt

Gäste aus 23 Ländern und von allen fünf Kontinenten besuchten unsere Stadtbibliothek im Jahr 2019 – sie kamen aus Australien, Belarus, Belgien, Brasilien, China, Finnland, Indien, Italien, Kanada, Kenia, Südkorea, Niederlande, Nigeria, Polen, Portugal, Rumänien, Russland, Serbien, Spanien, Taiwan, Tschechien, Türkei, USA,

Bibliotheksmitarbeitende präsentierten als Referentinnen und Referenten die Arbeit der Stadtbibliothek in Workshops und auf Tagungen in Russland, Indien, Belarus, Österreich, Usbekistan, Finnland, Polen, Rumänien, Georgien, Serbien und den Niederlanden.

Vielen Dank, meine liebe Hannelore, dass Sie sich die Zeit genommen haben, mich und meine Kollegen in Ihrer wunderbaren Bibliothek zu führen. Es war der Höhepunkt unserer Reise.

Doreen Assad, Mayor, Brossard (Québec), Canada



Juli Zeh, Literaturnacht und ein Quiz

Wer kennt sich aus in der Literatur, ist ein Teamplayer und hat Freude an kniffligen Rätseln? In Kooperation mit dem „Kölner Stadt-Anzeiger“ wird in der Zentralbibliothek neuerdings gequizzt. Das Kölner Literaturquiz geht von Proust über Potter bis hin zu Poe – die Fragen schicken die Gäste nicht nur in die Hochkultur, sondern auch mal in die Abgründe eines Schundromans. Ziel ist es, auch Erwachsenen spielerisch die Lust an Literatur zu vermitteln und die Bibliothek mit einem weiteren Baustein als „Dritter Ort“ und Raum der Interaktion zu etablieren.

Das Heinrich-Böll-Archiv und das Literatur-in-Köln-Archiv (LiK) organisierte Buchpremieren und Veranstaltungen unter anderem mit Peter Henning, Angela Steidele und Michael Kohtes. Im Rahmen der Schriftenreihe »lik« erschien der Band »Heinrich Böll und die bildende Kunst«. Neben der Teilnahme an der 1. Kölner Literaturnacht stieß vor allem die Gedenkfeier zum 90. Geburtstag von Dorothee Sölle auf besonders großes Interesse. Ein Höhepunkt war der Abend mit Juli Zeh, bevor ihr im Rathaus am folgenden Tag der Heinrich-Böll-Preis verliehen wurde. Im Gespräch mit der Journalistin Stefanie Junker bot Zeh vor einem begeisterten Publikum Einblicke in ihre schriftstellerische Arbeit.



© Dörthe Boxberg

In der ersten Jahreshälfte 2020 wird eine Ausstellung das Verhältnis zwischen Heinrich Böll und seinen Kölner Schriftstellerkolleginnen und -kollegen beleuchten. Außerdem wird die Dokumentation der Verleihung des Heinrich-Böll-Preises an Juli Zeh erscheinen. Geplant ist ferner der sechste Band der Schriftenreihe »lik«, für den Ulla Hahn, eine der bedeutendsten Lyrikerinnen und Erzählerinnen der deutschen Gegenwartsliteratur gewonnen werden konnte. Außerdem wird nach dem großen Erfolg der ersten Veranstaltung das Kölner Literaturquiz 2020 fortgeführt.

Junges Buch für die Stadt

„Der Mondfisch in der Waschanlage“ von Andrea Schomburg und Dorothee Mahnkopf war das dritte Buch der Kölner Leseaktion „Junges Buch für die Stadt“. Ein Bilderbuch, ein Sachbuch, ein Gedichtbuch – es vereint mit seinen tierischen Sensationen viele Qualitäten. Der Pistolenkrebs kann unter Wasser Knalle von 200 Dezibel erzeugen und gewinnt so jedes Duell, die Raupe des Schwalbenschwanz vertausendfacht ihr Gewicht innerhalb von 14 Tagen und das Thermometerhuhn baut für seinen Nachwuchs eine Art Brutkasten.

Dieses Buch für schlaue Köpfe weckt mit seinen MINT-Bezügen die Neugier an naturwissenschaftlichen und technischen Themen, fördert die Sprachentwicklung und ist dabei ein riesiger Lesespaß. Das „Junge Buch für die Stadt“ wurde vorgelesen, in Spielszenen umgesetzt und lieferte in 24 einzelnen Veranstaltungen den teilnehmenden Kindern viele Impulse für eigene Recherchen, Zeichnungen oder Reime.



Diese gemeinsame Leseaktion der Partner „Kölner Stadt-Anzeiger“, „Junges Literaturhaus Köln“ und der „Stadtbibliothek Köln“ wird 2020 mit einem neuen Buch fortgesetzt.



Kontroverse Debatten mit jungem Publikum

Dunja Hayali, Claus Offe, Sophie Passmann, Herfried und Marina Münkler, Christiane Woopen, Isabel Schayani und Julia Ebner: Dies sind nur einige der interessanten Gäste, die in der Reihe „Wissenswert – Gespräche am Puls der Zeit“ ihre Standpunkte in kontroversen Debatten vertraten. Ein Schwerpunkt lag in diesem Jahr auf den Themen Technologie und Demokratie. Wie begegnen wir als Demokraten dem Hass im Internet? Welche Auswirkungen hat Künstliche Intelligenz auf unser gesellschaftliches Zusammenleben? Wie manipulieren extremistische Gruppen mit Hilfe sozialer Medien?

Diese Abendveranstaltungen bescherten der Stadtbibliothek stets ein volles Haus und angeregte Diskussionen, in die das Publikum selbstverständlich immer eingebunden wurde. Ein besonderer Erfolg dabei: Zunehmend fand an den anspruchsvollen Diskursen auch ein jüngeres Publikum Interesse, legte mit originellen Wortbeiträgen seine Perspektiven dar und lockte die Expertinnen und Experten aus der Reserve.

Science Slam, Retrogaming, Lichtjahre voraus, Rubik's Cube, Gitarrespielen mit der JelGi-Methode, Coding und Cryptoparties waren wei-

tere Beispiele für Veranstaltungen, die besonders ein junges Publikum angesprochen haben. Der Zauberwürfel-Workshop ist mittlerweile fester Bestandteil des Programms. Nach einer Anleitung, wie man den berühmt-berüchtigten Würfel lösen kann, findet im Anschluss immer ein offenes Cubing-Treffen statt, in dem man sich austauscht, hilft und gegenseitig Tricks beibringt. Zum ersten Mal fand auch ein Zauberwürfel-Workshop für Blinde statt – mit ertastbaren Würfeln.



Im Frühjahr 2020 wird es wieder ein interessantes Programm mit zahlreichen interessanten Gästen geben. Ein Highlight ist sicherlich die Veranstaltung mit Arun Gandhi, dem Enkel des berühmten Mahatma Gandhi. Arun Gandhi ist Journalist und Autor, er verbreitet die Lehren seines Großvaters als Präsident des Gandhi Worldwide Education Institute und als bekannter Redner über Gewaltlosigkeit und Frieden.



Medienkompetenz, Gesundheit und Gesang

Eltern und Großeltern konnten sich in Veranstaltungen zum Thema Medienkompetenz wie beispielsweise dem Smartphone-Kauf für Kinder, zu Instagram- und WhatsApp-Nutzung beraten lassen. Beliebt war auch die Reihe „Digitaler Stammtisch“, organisiert von der Verbraucher Initiative e.V., bei der online zugeschaltete Experten Seniorinnen und Senioren Tipps zum Thema Smartphone-Sicherheit gaben. Sven von Loga führte wieder in die Nutzung von Navigationsgeräten und -Apps ein.

Die Reihe „Gesund leben mit der Stadtbibliothek“ sorgte mit den Themen „Gesund durch Bewegung“, „Gemeinschaftliches Gärtnern in Köln“, „Nahrungsergänzungsmittel“ und „Chemie in Körperpflege und Haushalt“ jedes Mal für vollbesetzte Stuhldreihen.

„Kanti“, ein Chor für alle, wurde in Kooperation mit der Lernenden Region – Netzwerk Köln e.V. gegründet und wird vom Projekt „aktiv-S“ gefördert. Es geht um das gemeinsame Singen, Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Unter Leitung einer erfahrenen Chorleiterin finden einmal wöchentlich stets sehr gut besuchte Proben statt.



Die Stadtbibliothek wird ab Frühjahr 2020 auch sonntags öffnen. Dies wird in einem ersten Schritt in der Zentralbibliothek umgesetzt werden – voraussichtlich von 13 – 18 Uhr. Die Vorbereitungen dafür laufen mit voller Kraft, ein besonderer Fokus liegt auf der Konzeption eines Veranstaltungsangebots für Familien. 2020 startet außerdem ein Format zur Bürgerbeteiligung bei der Generalsanierung der Zentralbibliothek. Zunächst sind partizipative und diskursive Programme in Kooperation mit dem niederländischen Generalkonsulat und dem Haus der Architektur geplant.

Wir machen die Bibliothek zukunftssicher

Eine besondere Herausforderung für die IT-Abteilung: Bei laufendem Betrieb mussten alle IT-Systeme umstrukturiert und auf den neuesten Stand gebracht werden. Dies musste parallel zum Management des Bibliothekssystems, der RFID-Selbstbedienungsgeräte, der 25 Server und 350 Client-Rechner erfolgen. Um den reibungslosen Betrieb sowie die vielfältigen digitalen Aktivitäten (insbesondere im MINT-Bereich) weiterhin gewährleisten zu können, wurde außerdem der Ausbau der bestehenden Datennetze und des WLAN-Angebots vorbereitet.

Als Pilotprojekt wurde ein RFID-gestützter Ladeschrank beschafft, mit dem die Kundinnen und Kunden selbständig Notebooks und iPads für den Gebrauch in der Bibliothek entleihen können. Durch diesen niederschweligen digitalen Zugang wird nicht nur die Chancengerechtigkeit erhöht, es können auch altersgerechte Inhalte zur Verfügung gestellt werden.



Für die Stadtteilbibliotheken ist der Einsatz weiterer Ladeschränke geplant. 2020 wird die Umsetzung des Netzausbaus erfolgen. Damit schafft die Stadtbibliothek die Infrastruktur für zukunftsweisende und serviceorientierte Anwendungen im Kultur- und Bildungsbereich.

Sharing Economy ist gut fürs Klima

Dinge ausleihen und gemeinschaftlich nutzen – dieses umweltschonende Prinzip der Sharing Economy praktiziert die Stadtbibliothek Köln bereits seit 1890. Strommessgeräte, senseBoxen zur Messung von Umweltdaten, die MINT-Bibliothek der Dinge und die vielen anderen entlehbaren Gegenstände führen diesen Gedanken weiter.

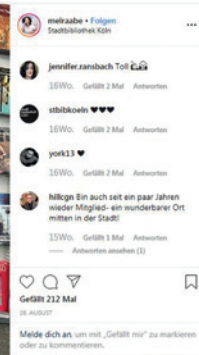
Auch in der Programm- und Vermittlungsarbeit der Stadtbibliothek besitzt der Klima- und Umweltschutz einen hohen Stellenwert. Workshops und Veranstaltungen wie „Dem Klimawandel auf der Spur“, Upcycling, „Zero Waste - Reinigungsmittel selbst herstellen“, der Infostand der Stadtentwässerungsbetriebe und ein mehrwöchiges Lernteam zu einem Klima-MOOC waren besondere Angebote während des MINT-Festivals.

Und selbstverständlich hat der energetische Aspekt bei der geplanten Sanierung der Zentralbibliothek höchste Priorität.

Die Themen Umweltschutz und Klima werden auch im kommenden Jahr in Sonderveranstaltungen besonders in den Blick gerückt, sie werden einer der Schwerpunkte des kommenden MINT-Festivals sein.

Instagram

Unserem Instagram-Account folgen nach vier Jahren mittlerweile über 2200 Menschen. Besonders beliebt ist unser Gehörlosendiensttag, vor allem unsere Gebärdens-Videos werden viel geklickt. Eine große Freude war der Besuch der Thriller-Autorin Melanie Raabe, die eine tolle Insta-Story über uns gedreht hat. Seitdem folgt uns jetzt Giulia Becker (unter anderem Schriftstellerin und Gagschreiberin beim Neo Magazin Royale) und Herr Stuckrad-Barre ist uns ebenfalls wohlgesonnen.



Zahlen, Daten, Fakten

Leicht steigende Besucherzahlen, weiterhin stabile Werte bei der Mediennutzung.

Digitale Angebote und Programme zu gesellschaftlichen Fragen erfreuen sich steigender Beliebtheit - besonders auch bei jungen Menschen.

95 % Auslastung bei der MINTköl!

Das Bibliothekssystem

<i>Zentralbibliothek</i>	<i>mit Kinderbibliothek, Musikbibliothek, Makerspace, MINTspace, sprachraum, Heinrich-Böll-Archiv, Literatur-in-Köln-Archiv (LiK), Blindenhörbibliothek, Bibliothek Germania Judaica e.V.</i>
<i>Stadtteilbibliotheken</i>	<i>11 Stadtteilbibliotheken (Schließzeit in Rodenkirchen wegen Renovierung; Wiedereröffnung 4 Wochen vor dem geplanten Termin).</i>
<i>Bücherbus</i>	<i>19 Haltestellen, neue Haltestelle in Meschenich.</i>
<i>minibibs</i>	<i>Wasserturm in Kalk. Das Bücherbüdchen zog um nach Chorweiler und wurde am 16. August eröffnet.</i>
<i>Besucher</i>	<i>2,4 Millionen</i>

Die Ausleihrenner 2019

Belletristik	Dörte Hansen: „Mittagsstunde“
Sachbuch	Michelle Obama: „Becoming“
Kinderbuch	Jeff Kinney: „Gregs Tagebuch 13: Eiskalt erwischt“
Hörbuch	Marc-Uwe Kling: „Die Känguru-Apokryphen“
Film	„Ant-Man and the Wasp“
Kinderfilm	„Coco – lebendiger als das Leben“
Musik-CD	Herbert Grönemeyer: „Tumult“

Programme und Veranstaltungen

Veranstaltungen	4.200
-----------------	-------

Social Media

Twitter	5100 Follower
Facebook	5500 Follower
Instagram	2300 Follower

Team

Mitarbeitende / Stellen	206 / 159
Auszubildende	11
Ehrenamtliche	198

Veröffentlichung in den Medien

Die Stadtbibliothek war in der Berichterstattung zahlreicher lokaler Medien vertreten. Auch überregionale Medien berichteten über die Arbeit der Bibliothek, beispielsweise die Zeitschrift DBmobil, das ZDF heute journal, der WDR in Hörfunk und Fernsehen uvm.



© Johannes Haas

„Was ich an der Stadtbibliothek Köln toll finde: Ich kann hier viel mehr machen als Bücher ausleihen und lesen! Es gibt einen 3D-Drucker, ich kann experimentieren, ... alles Dinge, die es in meiner Kindheit in der Bibliothek nicht gab. Früher musste ich dort immer ganz still sein, sonst gab es Ärger. Heute kann ich mich dort mit anderen Menschen austauschen, mich unterhalten. Das ist sehr angenehm.“

Moderator und Autor Ralph Caspers



© ESA, Philippe Sebirot

„Ich gratuliere der Stadtbibliothek Köln zu ihrem großartigen Engagement im MINT-Bereich! Kinder und Jugendliche können in der Bibliothek spielerisch ihren Horizont erweitern und sowohl die Naturwissenschaften wie auch Technik und Informatik auf eine Lust bringende Weise entdecken. Erforschen, anfassen und erschaffen sind positive Erfahrungen, die prägend für das ganze Leben sind. Kinder können in den Workshops der Stadtbibliothek Köln den MINT-Kosmos auf kreative Weise erobern. Es muss ja nicht jeder davon träumen, ins All zu reisen - die MINT-Fächer bieten jede Menge Expeditionen in unbekannte Welten.“

Astronaut Matthias Maurer, European Space Agency